

Titelrennen entschieden – die SVB muss Heidelberg gratulieren

Die SV Böblingen hat das Titelrennen in der baden-württembergischen Feldhockey-Oberliga verloren. Das 2:2 beim HC Ludwigsburg II war zu wenig, um den HC Heidelberg (5:0 in Ulm) noch aufhalten zu können. „Glückwunsch nach Heidelberg“, gratulierte SVB-Trainer Sven Merz fair.

Nur ein Böblinger Sieg bei der Bundesligareserve des HCL hätte die Entscheidung um den Regionalligaaufstieg auf den letzten Spieltag nächste Woche vertagt. Doch davon war die SVB in Ludwigsburg schon nach fünf Spielminuten meilenweit entfernt. „Wir haben den Anfang total verschlafen“, ärgerte sich Sven Merz. Zwei lange gegnerische Schlenzbälle rutschten der Böblinger Verteidigung durch. Dahinter lauerte immer ein Ludwigsburger Stürmer, der das Geschenk dankend annahm. Der junge SVB-Torwart Marius Graf konnte beim 0:1 (3.) nichts ausrichten und machte beim 0:2 (5.) wie seine Vorderleute keine glückliche Figur.

Die Böblinger schüttelten sich nach diesem Fehlstart kräftig und fanden recht schnell zu ihrem Rhythmus. Man drängte die Hausherren zunehmend in die eigene Hälfte zurück. Lohn der Bemühungen war der Anschlusstreffer durch David Scheufele, der nach 28 Minuten eine schöne Kombination zum 1:2-Halbzeitstand abschloss.

„Nach der Pause hat hier nur noch eine Mannschaft gespielt, und das waren wir“, beschrieb Sven Merz den Verlauf der zweiten Halbzeit. Ludwigsburg kam kaum noch aus der Umklammerung heraus, Böblingen zog ein zwingendes Offensivspiel auf und arbeitete hart am Ausgleich. Bei einem Pfostentreffer nach Strafecke war Christopher Groß schon nah dran am 2:2, schon beim Stand von 0:2 hatte ein Ludwigsburger Spieler eine SVB-Strafecke spektakulär von der Torlinie gekratzt.

Der starke Ludwigsburger Torhüter spannte mit zahlreichen Paraden den Gegner auf die Folter. Fünf Minuten vor Ende war aber auch der Schlussmann bezwungen.

Böblingens Nachwuchsspieler Stefan Haller brachte einen Flankenschlag vors gegnerische Gehäuse. In der Schusskreismitte stand Tobias Tietze goldrichtig und drückte den Ball zum 2:2 über die Linie.

„Schade, dass wir diesen schlechten Start hatten und nachher zu viele Chancen vergeben haben“, trauerte Sven Merz dem verpassten Sieg nach. Groß genutzt hätte er wahrscheinlich auch nichts mehr. Zur allgemeinen Überraschung gewann Heidelberg beim Tabellendritten Ulm hoch mit 5:0 und hätte auch bei einem Böblinger Sieg alleine schon wegen des Torverhältnisses alle Trümpfe am letzten Spieltag in der Hand gehabt.

SV Böblingen: Graf, C.Groß, Benz, M.Panagis, Scheufele, L.Panagis, Held, Spiess, Tietze, Tanneberger, Kranz, Fleig, Pöcking, Meyer, Schlichtig, Haller *lim*